

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe oder der im Sichtbaren und den Seitenen enthalteten Zusatzseiten abgezahlt; vierzähliges A. 50, bei zweizähliger doppelter Ausgabe im Durchschnitt A. 50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzähliges A. 6.— Durch tägliche Freiescheinbindung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Wochenausgabe erhältet um 1/2 Uhr. Die Wochenausgabe Montag um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannegasse 8.
Die Expedition ist Wochentags anzuzeichnen
geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Contin. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1.
Leipzig, Weide,
Katharinenstraße 14, vorl. und Königstraße 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverlehr.

M 603.

Mittwoch den 11. December 1895.

89. Jahrgang.

Politische Tageshau.

* Leipzig, 11. December.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, aber man muss sagen, dass der bisherige Verlauf der Staatsdebatte im Reichstag alle Erwartungen übertrifft, und zwar deshalb, weil er die an diese Verhandlung gehäufteten Bedürfnisse nicht gerechtfertigt hat. Viele Tage ohne einen Scandal: dies hatte man in Berlin und in den übrigen Theilen des Reiches nicht gehofft. Freilich die Sozialdemokratie hat noch nicht gesprochen und eben nicht die Conservativen, die zwar keine "Szenen" machen werden, solche aber durch eine allzu scharfe Bezeichnung ihres christlichen und gesellschaftsberuhenden Charakters verhindern könnten, über viele beiden Tage sind jedenfalls "Probst", und dessen darf und soll man noch freuen. Die Gewissensaubrigkeit über ihren Verlust wird durch die zweitstündige Rede des Herrn Eugen Richter nicht im Mindesten getrübt. Er hat zwar nach Form und Inhalt seiner Gewissensaubrigkeit gesprochen und, nicht zu vergessen, entsprechend seinem politischen Horizonte, die drei an Einfallen nicht armen, aber aller Furchtbaren Gedanken bauenden Verfassungsparlementarier äußerst eng gezogen ist; aber mag er nun, wie er gestern fünfmal gehalten, dem Fürsten Bismarck einen Blödsinn versetzen oder von dem Werthe der Marine wie ein Kleinbündel von dem kleinen Rheinbauer reden, es macht keinen Einrad mehr, weder angenehmen, noch unangenehmen, und das auch bei denen nicht mehr, die nicht gleich und zum Teilen des "Probst" verurteilt sind, in der seit Wochen Alles — das kleinste Wädchen nicht angenommen — gerichtet war, was Herr Richter gestern den Reichstagskamern nochmals in die Feder dictirt hat. Unbedingt sprach er vielmehr der Regierung und anderen Parteien gegenüber gedämpfter als leise. Es liegt ihm offenbar daran, Wädchen von anderen aufzutrennen zu lassen, was er gefragt haben will. Doch unbedingt er nicht, für die Grunderziehung des Falles Hammerstein das Schicksal zu geben. Ein kurzer, gleichgültiger Satz mit dem Namen des Mannes, sonst nichts, aber das genügt. Ohne Temperament, aber mit wohlbekannter Sachlichkeit hielt der Abg. Ennecerus eine wichtige Stunde, die sich von den Sprüngen Richter's vortrefflich unterscheidet. Die Bedeutung mag jedoch der geistige Verhandlung wie der vorherigen der Regierung. Wie haben zu den im Wagenplatte fast würdigst mitgetheilten Erklärungen des Fürsten Hobenlohe eigentlich nichts zu bemerken. Der Reichstag sprach wie ein Diplomat, und dazu hat er sich in langjähriger diplomatischer Laufbahn gut gemacht. Aber man weiß doch auch, dass ein Diplomat gesprochen hat, und respektiert seine Bemerkungen über die Einheitlichkeit in der Regierung nicht dort, wo die Unmöglichkeit eingetragen werden. Aber formal, ja wohl, über das Programm des Fürsten Hobenlohe besteht sicher keine Meinungsverschiedenheit unter den preussischen Ministern; nur dass man in dieses Programm sehr verschiedenartig hineinlegen kann, namentlich Negatives. Nicht genug erwies sich die diplomatische Kunst des Kammerl. bei der Behandlung des Falles Probst; aber immerhin hat man in den von ihm festgestellten "Wohlgerüchten" die Befriedigung der Aussicht, dass Persönlichkeit, die ganze Individualität des Ministers, seinen Rücktritt verurteilt hat. Dass die Regierung keine Initiative verfolgen kann, weil sie keiner geöffneten Reichstagsmehrheit gegenübersteht, ist ein schöner Satz, der sich aber umgedreht auch und vielleicht noch besser beweisen lässt: weil die Regierung keine Initiative zu zeigen vermag, steht ihr z. m. An den Bemerkungen des Kammerl. über die Sozialdemokratie ist zu thun, dass sie den näm-

schiedenwerthen Mangel an Sentimentalität dieser Partei gegenüber verrathen.

Den grössteren Bedeutung als die geistige Reichstagsrede ist für unser engeres Vaterland die geistige Sitzung des zweiten sozialdemokratischen Kammer, in welcher der sozialdemokratische Antrag, für die Wahlen zum Landtag das Reichstagwahlrecht und zwar schon vom 21. Februar Jahre an einzuführen, zur Verhandlung kam. Am eine Annahme dieses Antrags glaubten die Abgeordneten sicherlich selbst nicht, aber sie waren wohl auch dann darauf gefasst, dass die Mehrheit der Kammer und die Regierung sofort den Spruch umstehen und sich bereit zeigen würden, eine Aenderung des Landtagswahlrechts vorzunehmen, aber eine solche, die nicht nur Dictator des Proletariats in Sachsen, sondern im Geiste zur Einflussnahme des Einflusses der Apostel dieser Dictatur zu Ermächtigung kam. Das Unerwartete geschah: an einer schwarze Volkslist gegen den sozialdemokratischen Antrag hielt der Abg. Wehnert den von den Conservativen, den Nationalliberalen und den Kammerforscherparteien unterstützten Antrag:

"In der Erörterung, doch das allgemeine gleiche, dicste und gebrauchte Wahlrecht den Verhältnissen und Interessen des Landes nicht entspricht, in der Erörterung, dass dieses Interesse eine Aenderung des Wahlrechts nur dient in der Richtung, dass das Wahlrecht auf dem Prinzip des Verhältnisses der Leistungen der einzelnen Staatsbürger an direkten Staatsgewerben aufgebaut wird unter ausdrücklicher Berücksichtigung des Grundbesitzes, doch eine Erzielung des Wahlrechts berücksichtigen, die Südgrenze, die Südgrenze der Tiere, der in den Dienst Königreichs Preußens getreten, die Masse der Freundschaft mit Italien abgeworfen und gegen Österreich den Kriegskauf bestritten hatte; diese Streitkräfte wurden damals völlig auseinandergeprengt und er musste sein Heil in der Flucht suchen. Beider wurde damals eine einheitliche und umfassende Operation, welche Österreich vorbereitet hatte, um die ganz absondernde Frage zu lösen, im besten Range abgebrochen war zwar aus Scheu vor den oppositionellen Gefahren in der römischen Kammer. Wäre im Oktober, was unverhütlidig bestätigt war, der Zollgrenzschlag, die Südgrenze Tiere, auch nur italienischen und osmanischen Gebiet gemacht worden, Wenzels Gebiet also bei jedem Friedensbruch unmittelbar bedroht gewesen, so hätte der Zollgrenzschlag wohl eine neue Angriffsbewegung nicht so leicht unternommen. So ließ man bei dem und anderen abseitischen Blüten voran den Rad. Malozen, dem König von Sachsen, den Blüten an die Schwäbe der Italiener wieder auftauchen und stellte ihm überdies für neue Unternehmungen das südliche Tiere zur Verfügung. Diesem Umstande aber ist die fast gänzliche Aufzehrung des Angeborenen-Bataillons Toselli durch die Schooner zu verdanken, welches in dem das mittlere Tiere vom Südlichen trennenden Amba-Alabdi-Gebirge, wahrscheinlich im Debbar-Pass, ziemlich in der Luft stand, die geistige Weite weiter nördlich liegt. Wie sich herausstellt, hat Rad. Malozen den Major Toselli durch mehrjährige Verbannungen in Sicherheit geweiht, bis die überschwänglichen Streitkräfte aus Schwaben und Niederau herangeführt waren, um die kleine Truppe zu umzingeln und aufzureißen. Da dabei auch Major Toselli gefallen, ist aus dem Despoten nicht zu erheben, aber er dürfte sicher das Stadthal seiner Kolonne getheilt haben. Der zur Unterstützung Toselli's abmarschierte General Arimondo traf unterwegs plötzlich auf das Heer der Schooner, vor dem er sich selbst zurückziehen musste, wahrscheinlich über Malozen hinweg. Nunmehr ist der Oberstkommandirende General Baratieri unterwegs, um die italienischen Streitkräfte für den bevorstehenden Verlustkampf zu sammeln, da die Schlage sich aber so leicht wieder herstellen lässt wird, wird sie nicht von vornherein angesetzt. Die Lage der Italiener ist durchaus keine günstige. Sie selbst schützen die Schooner auf 20.000 Mann, Rad. Olio soll über 15.000 Mann, Wenzel gar über 25.000 Mann verfügen, die alle ziemlich gut bewaffnet und namentlich mit Bettler- und Remington-Gewehren ausgestattet sein und unter — rücksichtiger Führung sollen. Also in Allem haben ihnen die Italiener nur gegen 11.000 Mann entgegenstellen. Es werden allerdings auf Italien Verstärkungen zu Baratieri fließen, doch zu einem großen, entscheidenden Schlag fehlen die Mittel, so dass man sich wohl damit wird begnügen müssen, dem Feind einen Testzettel beizubringen und sich dann vorläufig auf die Defensivse zu begeben. Im Hinterland auf die Entwicklung der Dinge im Orient, die man in Italien mit wachsamem Auge glaubt verfolgen zu müssen, kommen die afrikanischen Verteidigungen natürlich höchst ungelegen. — An neuen Reldungen über das militärische Misserfolg Toselli's liegen uns heute die folgenden vor:

* Rom, 10. December. Die "Caviniere" behauptet, aus Sicherheitsgründen zu wissen, dass die italienischen Truppen aus Italien rückten und sich in Adigio konzentrierten, wo sie sich zum Überschreiten des Brennerpasses befinden. Die geistige Sitzung unserer Zweiten Kammer ist somit von der höchsten Bedeutung für das Land und ein wichtiger Gegenschlag gegen den Vorstoß der Sozialdemokratie.

Auf die Erfolge, welche die Italiener im October im Krieg zu verzeichnen hatten, ist noch eine äußerst empfindliche Schlagzeile gefolgt. Im October machte General Baratieri einen glücklichen Vorstoß gegen den Rad. Manzanares, Fürsten und Statthalter der nördlichsten, am die italienischen Besitzungen angrenzenden Provinz Tiere, der in den Dienst Königreichs Preußens getreten, die Masse der Freundschaft mit Italien abgeworfen und gegen Österreich den Kriegskauf bestritten hatte;

sicherlich selbst nicht, aber sie waren wohl auch dann darauf gefasst, dass die Mehrheit der Kammer und die Regierung sofort den Spruch umstehen und sich bereit zeigen würden, eine Aenderung des Landtagswahlrechts vorzunehmen, aber eine solche, die nicht nur Dictator des Proletariats in Sachsen, sondern im Geiste zur Einflussnahme des Einflusses der Apostel dieser Dictatur zu Ermächtigung kam. Das Unerwartete geschah: an einer schwarze Volkslist gegen den sozialdemokratischen Antrag hielt der Abg. Wehnert den von den Conservativen, den Nationalliberalen und den Kammerforscherparteien unterstützten Antrag:

"In der Erörterung, doch das allgemeine gleiche, dicste und gebrauchte Wahlrecht den Verhältnissen und Interessen des Landes nicht entspricht, in der Erörterung, dass dieses Interesse eine Aenderung des Wahlrechts nur dient in der Richtung, dass das Wahlrecht auf dem Prinzip des Verhältnisses der Leistungen der einzelnen Staatsbürger an direkten Staatsgewerben aufgebaut wird unter ausdrücklicher Berücksichtigung des Grundbesitzes, doch eine Erzielung des Wahlrechts berücksichtigen, die Südgrenze, die Südgrenze der Tiere, der in den Dienst Königreichs Preußens getreten, die Masse der Freundschaft mit Italien abgeworfen und gegen Österreich den Kriegskauf bestritten hatte; diese Streitkräfte wurden damals völlig auseinandergeprengt und er musste sein Heil in der Flucht suchen. Beider wurde damals eine einheitliche und umfassende Operation, welche Österreich vorbereitet hatte, um die ganz absondernde Frage zu lösen, im besten Range abgebrochen war zwar aus Scheu vor den oppositionellen Gefahren in der römischen Kammer. Wäre im Oktober, was unverhütlidig bestätigt war, der Zollgrenzschlag, die Südgrenze Tiere, auch nur italienischen und osmanischen Gebiet gemacht worden, Wenzels Gebiet also bei jedem Friedensbruch unmittelbar bedroht gewesen, so hätte der Zollgrenzschlag wohl eine neue Angriffsbewegung nicht so leicht unternommen. So ließ man bei dem und anderen abseitischen Blüten voran den Rad. Malozen, dem König von Sachsen, den Blüten an die Schwäbe der Italiener wieder auftauchen und stellte ihm überdies für neue Unternehmungen das südliche Tiere zur Verfügung. Diesem Umstande aber ist die fast gänzliche Aufzehrung des Angeborenen-Bataillons Toselli durch die Schooner zu verdanken, welches in dem das mittlere Tiere vom Südlichen trennenden Amba-Alabdi-Gebirge, wahrscheinlich im Debbar-Pass, ziemlich in der Luft stand, die geistige Weite weiter nördlich liegt. Wie sich herausstellt, hat Rad. Malozen den Major Toselli durch mehrjährige Verbannungen in Sicherheit geweiht, bis die überschwänglichen Streitkräfte aus Schwaben und Niederau herangeführt waren, um die kleine Truppe zu umzingeln und aufzureißen. Da dabei auch Major Toselli gefallen, ist aus dem Despoten nicht zu erheben, aber er dürfte sicher das Stadthal seiner Kolonne getheilt haben. Der zur Unterstützung Toselli's abmarschierte General Arimondo traf unterwegs plötzlich auf das Heer der Schooner, vor dem er sich selbst zurückziehen musste, wahrscheinlich über Malozen hinweg. Nunmehr ist der Oberstkommandirende General Baratieri unterwegs, um die italienischen Streitkräfte für den bevorstehenden Verlustkampf zu sammeln, da die Schlage sich aber so leicht wieder herstellen lässt wird, wird sie nicht von vornherein angesetzt. Die Lage der Italiener ist durchaus keine günstige. Sie selbst schützen die Schooner auf 20.000 Mann, Rad. Olio soll über 15.000 Mann, Wenzel gar über 25.000 Mann verfügen, die alle ziemlich gut bewaffnet und namentlich mit Bettler- und Remington-Gewehren ausgestattet sein und unter — rücksichtiger Führung sollen. Also in Allem haben ihnen die Italiener nur gegen 11.000 Mann entgegenstellen. Es werden allerdings auf Italien Verstärkungen zu Baratieri fließen, doch zu einem großen, entscheidenden Schlag fehlen die Mittel, so dass man sich wohl damit wird begnügen müssen, dem Feind einen Testzettel beizubringen und sich dann vorläufig auf die Defensivse zu begeben. Im Hinterland auf die Entwicklung der Dinge im Orient, die man in Italien mit wachsamem Auge glaubt verfolgen zu müssen, kommen die afrikanischen Verteidigungen natürlich höchst ungelegen. — An neuen Reldungen über das militärische Misserfolg Toselli's liegen uns heute die folgenden vor:

* Rom, 10. December. Die "Caviniere" behauptet, aus Sicherheitsgründen zu wissen, dass die italienischen Truppen aus Italien rückten und sich in Adigio konzentrierten, wo sie sich zum Überschreiten des Brennerpasses befinden. Die geistige Sitzung unserer Zweiten Kammer ist somit von der höchsten Bedeutung für das Land und ein wichtiger Gegenschlag gegen den Vorstoß der Sozialdemokratie.

Auf die Erfolge, welche die Italiener im October im Krieg zu verzeichnen hatten, ist noch eine äußerst empfindliche Schlagzeile gefolgt. Im October machte General Baratieri einen glücklichen Vorstoß gegen den Rad. Manzanares, Fürsten und Statthalter der nördlichsten, am die italienischen Besitzungen angrenzenden Provinz Tiere, der in den Dienst Königreichs Preußens getreten, die Masse der Freundschaft mit Italien abgeworfen und gegen Österreich den Kriegskauf bestritten hatte;

sicherlich selbst nicht, aber sie waren wohl auch dann darauf gefasst, dass die Mehrheit der Kammer und die Regierung sofort den Spruch umstehen und sich bereit zeigen würden, eine Aenderung des Landtagswahlrechts vorzunehmen, aber eine solche, die nicht nur Dictator des Proletariats in Sachsen, sondern im Geiste zur Einflussnahme des Einflusses der Apostel dieser Dictatur zu Ermächtigung kam. Das Unerwartete geschah: an einer schwarze Volkslist gegen den sozialdemokratischen Antrag hielt der Abg. Wehnert den von den Conservativen, den Nationalliberalen und den Kammerforscherparteien unterstützten Antrag:

"In der Erörterung, doch das allgemeine gleiche, dicste und gebrauchte Wahlrecht den Verhältnissen und Interessen des Landes nicht entspricht, in der Erörterung, dass dieses Interesse eine Aenderung des Wahlrechts nur dient in der Richtung, dass das Wahlrecht auf dem Prinzip des Verhältnisses der Leistungen der einzelnen Staatsbürger an direkten Staatsgewerben aufgebaut wird unter ausdrücklicher Berücksichtigung des Grundbesitzes, doch eine Erzielung des Wahlrechts berücksichtigen, die Südgrenze, die Südgrenze der Tiere, der in den Dienst Königreichs Preußens getreten, die Masse der Freudschaft mit Italien abgeworfen und gegen Österreich den Kriegskauf bestritten hatte; diese Streitkräfte wurden damals völlig auseinandergeprengt und er musste sein Heil in der Flucht suchen. Beider wurde damals eine einheitliche und umfassende Operation, welche Österreich vorbereitet hatte, um die ganz absondernde Frage zu lösen, im besten Range abgebrochen war zwar aus Scheu vor den oppositionellen Gefahren in der römischen Kammer. Wäre im Oktober, was unverhütlidig bestätigt war, der Zollgrenzschlag, die Südgrenze Tiere, auch nur italienischen und osmanischen Gebiet gemacht worden, Wenzels Gebiet also bei jedem Friedensbruch unmittelbar bedroht gewesen, so hätte der Zollgrenzschlag wohl eine neue Angriffsbewegung nicht so leicht unternommen. So ließ man bei dem und anderen abseitischen Blüten voran den Rad. Malozen, dem König von Sachsen, den Blüten an die Schwäbe der Italiener wieder auftauchen und stellte ihm überdies für neue Unternehmungen das südliche Tiere zur Verfügung. Diesem Umstande aber ist die fast gänzliche Aufzehrung des Angeborenen-Bataillons Toselli durch die Schooner zu verdanken, welches in dem das mittlere Tiere vom Südlichen trennenden Amba-Alabdi-Gebirge, wahrscheinlich im Debbar-Pass, ziemlich in der Luft stand, die geistige Weite weiter nördlich liegt. Wie sich herausstellt, hat Rad. Malozen den Major Toselli durch mehrjährige Verbannungen in Sicherheit geweiht, bis die überschwänglichen Streitkräfte aus Schwaben und Niederau herangeführt waren, um die kleine Truppe zu umzingeln und aufzureißen. Da dabei auch Major Toselli gefallen, ist aus dem Despoten nicht zu erheben, aber er dürfte sicher das Stadthal seiner Kolonne getheilt haben. Der zur Unterstützung Toselli's abmarschierte General Arimondo traf unterwegs plötzlich auf das Heer der Schooner, vor dem er sich selbst zurückziehen musste, wahrscheinlich über Malozen hinweg. Nunmehr ist der Oberstkommandirende General Baratieri unterwegs, um die italienischen Streitkräfte für den bevorstehenden Verlustkampf zu sammeln, da die Schlage sich aber so leicht wieder herstellen lässt wird, wird sie nicht von vornherein angesetzt. Die Lage der Italiener ist durchaus keine günstige. Sie selbst schützen die Schooner auf 20.000 Mann, Rad. Olio soll über 15.000 Mann, Wenzel gar über 25.000 Mann verfügen, die alle ziemlich gut bewaffnet und namentlich mit Bettler- und Remington-Gewehren ausgestattet sein und unter — rücksichtiger Führung sollen. Also in Allem haben ihnen die Italiener nur gegen 11.000 Mann entgegenstellen. Es werden allerdings auf Italien Verstärkungen zu Baratieri fließen, doch zu einem großen, entscheidenden Schlag fehlen die Mittel, so dass man sich wohl damit wird begnügen müssen, dem Feind einen Testzettel beizubringen und sich dann vorläufig auf die Defensivse zu begeben. Im Hinterland auf die Entwicklung der Dinge im Orient, die man in Italien mit wachsamem Auge glaubt verfolgen zu müssen, kommen die afrikanischen Verteidigungen natürlich höchst ungelegen. — An neuen Reldungen über das militärische Misserfolg Toselli's liegen uns heute die folgenden vor:

* Rom, 10. December. Die "Caviniere" behauptet, aus Sicherheitsgründen zu wissen, dass die italienischen Truppen aus Italien rückten und sich in Adigio konzentrierten, wo sie sich zum Überschreiten des Brennerpasses befinden. Die geistige Sitzung unserer Zweiten Kammer ist somit von der höchsten Bedeutung für das Land und ein wichtiger Gegenschlag gegen den Vorstoß der Sozialdemokratie.

Auf die Erfolge, welche die Italiener im October im Krieg zu verzeichnen hatten, ist noch eine äußerst empfindliche Schlagzeile gefolgt. Im October machte General Baratieri einen glücklichen Vorstoß gegen den Rad. Manzanares, Fürsten und Statthalter der nördlichsten, am die italienischen Besitzungen angrenzenden Provinz Tiere, der in den Dienst Königreichs Preußens getreten, die Masse der Freudschaft mit Italien abgeworfen und gegen Österreich den Kriegskauf bestritten hatte;

sicherlich selbst nicht, aber sie waren wohl auch dann darauf gefasst, dass die Mehrheit der Kammer und die Regierung sofort den Spruch umstehen und sich bereit zeigen würden, eine Aenderung des Landtagswahlrechts vorzunehmen, aber eine solche, die nicht nur Dictator des Proletariats in Sachsen, sondern im Geiste zur Einflussnahme des Einflusses der Apostel dieser Dictatur zu Ermächtigung kam. Das Unerwartete geschah: an einer schwarze Volkslist gegen den sozialdemokratischen Antrag hielt der Abg. Wehnert den von den Conservativen, den Nationalliberalen und den Kammerforscherparteien unterstützten Antrag:

"In der Erörterung, doch das allgemeine gleiche, dicste und gebrauchte Wahlrecht den Verhältnissen und Interessen des Landes nicht entspricht, in der Erörterung, dass dieses Interesse eine Aenderung des Wahlrechts nur dient in der Richtung, dass das Wahlrecht auf dem Prinzip des Verhältnisses der Leistungen der einzelnen Staatsbürger an direkten Staatsgewerben aufgebaut wird unter ausdrücklicher Berücksichtigung des Grundbesitzes, doch eine Erzielung des Wahlrechts berücksichtigen, die Südgrenze, die Südgrenze der Tiere, der in den Dienst Königreichs Preußens getreten, die Masse der Freudschaft mit Italien abgeworfen und gegen Österreich den Kriegskauf bestritten hatte; diese Streitkräfte wurden damals völlig auseinandergeprengt und er musste sein Heil in der Flucht suchen. Beider wurde damals eine einheitliche und umfassende Operation, welche Österreich vorbereitet hatte, um die ganz absondernde Frage zu lösen, im besten Range abgebrochen war zwar aus Scheu vor den oppositionellen Gefahren in der römischen Kammer. Wäre im Oktober, was unverhütlidig bestätigt war, der Zollgrenzschlag, die Südgrenze Tiere, auch nur italienischen und osmanischen Gebiet gemacht worden, Wenzels Gebiet also bei jedem Friedensbruch unmittelbar bedroht gewesen, so hätte der Zollgrenzschlag wohl eine neue Angriffsbewegung nicht so leicht unternommen. So ließ man bei dem und anderen abseitischen Blüten voran den Rad. Malozen, dem König von Sachsen, den Blüten an die Schwäbe der Italiener wieder auftauchen und stellte ihm überdies für neue Unternehmungen das südliche Tiere zur Verfügung. Diesem Umstande aber ist die fast gänzliche Aufzehrung des Angeborenen-Bataillons Toselli durch die Schooner zu verdanken, welches in dem das mittlere Tiere vom Südlichen trennenden Amba-Alabdi-Gebirge, wahrscheinlich im Debbar-Pass, ziemlich in der Luft stand, die geistige Weite weiter nördlich liegt. Wie sich herausstellt, hat Rad. Malozen den Major Toselli durch mehrjährige Verbannungen in Sicherheit geweiht, bis die überschwänglichen Streitkräfte aus Schwaben und Niederau herangeführt waren, um die kleine Truppe zu umzingeln und aufzureißen. Da dabei auch Major Toselli gefallen, ist aus dem Despoten nicht zu erheben, aber er dürfte sicher das Stadthal seiner Kolonne getheilt haben. Der zur Unterstützung Toselli's abmarschierte General Arimondo traf unterwegs plötzlich auf das Heer der Schooner, vor dem er sich selbst zurückziehen musste, wahrscheinlich über Malozen hinweg. Nunmehr ist der Oberstkommandirende General Baratieri unterwegs, um die italienischen Streitkräfte für den bevorstehenden Verlustkampf zu sammeln, da die

Nationaltheater Verein, Weidmannsche Erdmannstraße Nr. 10
Dienstag-Sa. 1886.
Verein für Bettwesen, Söderstraße 7. Königliche Universität
für Sprache, Geschichte, Geographie etc.; Sängers, Turner,
Gymnastik; Klub für Übungen in English (Friesel),
Französisch (Cercle d'amis), Geographie. Zur Deutschen Gesellschaft
residenziale Kriegs-Unterhaltung.

I. Konzertwoche, Sonnabend 14. Tag u. Nacht geöffnet.
II. " " Dienstag 17. Dienstagsabend geöffnet.
III. " " Freitag 20. (Dorf.) " " Nachklang.

Konzert-Kreis der Gesellschaften, die
Direction besteht aus dem Vorstande des Sammel-
Konsortiums L. 507. Die Städte sind zwischen zwei besondere
Jewelpieß-Mitglieder Tag und Nacht unter sich, mit der
Direction, mit der Stadtwerke, dem Polizeiamt und
der Gewerbebehörde.

Universitäts-Sänger-Klasse und Politikum, nach Residenz-
Brauhaus in 2. Stock, Erdmannstraße 1. Öffnungszeit
nachmitt. jeden Sonntag 2-3 Uhr Nachklang; für Abends, Freitag
3-4 Uhr. Aufnahmen für die Zeit, bis 10 Uhr. Belegschaftschor, am 10. Sept.

Universitäts-Augenheilanstalt, Söderstraße 14. Sprachkunden
gleich auf Sonn- und Feiertags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Universität des Albertus-Gesellschaftsvereins Leipzig (Ritterstraße 22);
Bühne für Residenz-Musik, Mittwoch, Freitag, Sonntag
von 9-10 Uhr. Nachklang 9-10 Uhr. Dienstag für Augen-
und Ohrenkunde, 11-12 Uhr. Vormittoß für Residenz-Kunst
Demokratische Politikum, Erdmannstraße 44.

Veterinär-Klasse der Universität, Erdmannstraße 23. Poli-
klinik (unentgeltlich); Tages- oder Sonntags - von 10
bis 12 Uhr. Aufnahmen ins Spital (gegen Belegschafts-
gebühren) jeder Zeit.

Arbeitsausschuss der Königlich Sachsischen Militärvereine für
einschl. Reisenden und ehemalige Militärs. Central-
stelle: Burgfelder-Vorsteheramt, Söderstraße Nr. 6. Jeden
Wochentag Abende von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Städtische Kulturfür Arbeits-Ausstellung (Stadtbad, Löß-
nitzstr. 1, 1. Etage, Zimmer 96), wöchentlich größtes Volksfest
am 8-12 Uhr. Nachmittag von 1.30-7 Uhr.

Städtischer Lagerhof, Operntheater, Söderstraße 17. Lagerung
jedoch unverzüglich in den Speicher behördlichen Güter.

Stadtbad im alten Hochschulgebäude, an den Wochentagen von
frühs 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von frühs 6
bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Ausstellung der höchsten Gesandtschaften von Residenz-
Kunstler aller Art, Erdmannstraße 14. Gebäude an der Wach-
halle, Eingang Seite Unterstraße, täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertags von 8-1 und 9-12 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Die Hölle der hölzernen Feuerwehr wird im Delle eines
Brandes, ohne Rücksicht auf besten Umhang oder Schutzhülle,
unentgeltlich gewährt.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Dienstag, den 12. December 1896:

Rex Theater: Das Glück im Winkel. Abend 7 Uhr.
Kitts Theater: 1. Vollzug der Robbe Segond-Waber von
der "Comédie Française" in Paris mit ihrer Truppe. Pflicht-
Aufführung 7.8 Uhr.



Fabrikmarke zugleich Riquet.

Die Chocolade-Fabrik Riquet & Co. besitzt nur neueste Einrichtungen und Maschinen, verwendet nur beste Rohmaterialien und keinerlei Gewürze. Durch Zusammenstellung sich gegenseitig ergänzender Cacaosorten ist "Chocolade Riquet" einzigartig und durchaus concurrenzfähig!

"Chocolade Riquet" ist im Detailgeschäft, Goethestraße No. 6, und in vielen guten hiesigen Geschäften der Consumbranchen stets frisch und zu Originalpreisen vorrätig.

Fabrikanten Riquet & Co., gegründet 1745, Leipzig-Gautzsch.

Chocolade Riquet

von köstlichem Geschmack!

Gute bis allerfeinste Gesund-Chocoladen

No.	600	500	400	300	200	100
a 1/2 Kilo Mk.	1,00	1,20	1,50	2,00	2,40	3,00

Gute bis allerfeinste Vanille-Chocoladen

No.	60	50	40	30	20	10	1
a 1/2 Kilo Mk.	1,25	1,50	2,00	2,40	3,00	4,00	5,00

in Packeten à 1/2 und 1/4 Pfund Originaltafel.



Tragt Strümpfe aus Wagner's echter deutscher Vigogne!

Gesundheitlich das Beste im Sommer und Winter, für Erwachsene und Kinder, für jeden Beruf. Im Gebrauch das Billigste, im Tragen das Angenehmste, was es gibt.
Unerreichbare Haltbarkeit, nicht blauend, nicht einlaufend, unschädliche Farben. Wasch- und schwimmende Melangen, gebleicht weiss, diamantschwarz.

„Meteor“ Gasglühlicht.

Umsatz im Monat September, October und November über 100,000 Apparate. Diese Zahl ist wohl der beste Beweis für die Güte unseres Fabrikats und ein Zeichen der Sympathie, welche das consummirende Publicum uns fortgesetzt zuwendet. Meteor übertrifft alle bisher existierenden Gasglühlichter an Lichtstärke, an Lichtfarbe, an Gasersparnis, an Ausdauer der Lichtstärke.

Ein completer Apparat (Brenner, Glühstrumpf, Cylinder) kostet **Mark 4,50**, ein Glühstrumpf ohne Brenner und Cylinder **Mark 1,40**.

Aboonements: Controle zur Instandhaltung pro Apparat und Monat 50 Pfg. Ersatzglühkörper kosten für Abonnenten 40 Pfg. Cylinder gratis.

Bei Abnahme grösserer Posten erfolgt wesentliche Reduktion des Preises.

General-Vertretung für Leipzig und Umgebung: W. & R. Göbel, Jacobstrasse 1, Ecke Ranstädter Steinweg, Tel.-Amt 1, 2274.



Meißener Porzellan!

passende Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke und Ausstattung, zu den tollen Meißener Preisen
Nicolaistraße 8, 1. Etage, neben Hotel Stadt Hamburg,
zum Berlau'schen. Hochachtend Frau M. Friese aus Meissen.

Hausschlachtene

Thüringer

Wurstwaaren und
feinste Molkereibutter.

Paul Röhre,
Panoramagebäude.

Schul-Ranzen
Taschen
Mappen
Frühstückstäschen.

für Knaben
und Mädchen
und
Mädchen
Fabrikat ohne
Qualität
garantiert.
F. A. Winterstein,
Gesellstr. 2.

Größte Auswahl schöner Weihnachtsgeschenke,
Präp. Nat. Palmen u. Pflanzen,
sowie wie natürliche, sowie
geschmackvolle Arrangements in künstlichen
Blumen,
Makarts. Decorations-Artikeln
zu äußerst billigen Gebühren.
Auerbach's Hof
No. 12. Aug. Held.

Paul Beyer's
Eichhandlung

Saath - Verlag - Preisgeld -
Leipzig, Kaiser-Straße 1.

Telefon: Ant. IV, Nr. 2508.

Mützende Puppen
zu allen Preisen.

P. Kielhorn, Neumarkt 18.

Puppenklinik.

Gelego: Wälder: Gemüse 25,-

Apfel 30,- Lagen 8,- Zwiebeln 2,-

1,25,- E. Heidorn, Vorwerkstraße 2.

Neuheit! Neuheit!

Wäsche mit Dampf,

heise Luft, neue billige Wäschemärkte

zu P. Gundelach, Reichsstraße 21.

G. Ilgeler, Uhrmacher,

Str. 4, 1. Obergeschoss.

Uhren jeder Art in reichster

Qualität, billige Preise.

3 Jahre vorleb. Garantie.

Hähnchenmaschinen.

Special-Geräte
und Reparatur-

Werke.

Carl Winkler,

Reichenstraße.

Georg Winkler's Sohn.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 603, Mittwoch, 11. December 1895. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 11. December. In einem Flugblatt, das bei Gelegenheit der letzten Landtagssitzung von den Vertretern der Katholiken, Herren Schriftsteller Wirth und Dr. Goetz, herausgegeben worden war, wurde bekanntlich Herr Justizrat Dr. Schill in seiner Eigenschaft als Vorsteher des Stadtverordneten in der unerhörtesten Weise angegriffen und verunglimpft. Wie theilten damals bereits mit, daß gegen die Verfasser des Flugblattes die Offizialstrafe wegen Beleidigung erhoben werde, da die Behauptungen des Flugblattes völlig falsch waren. Die Verhandlungen gegen Wirth und Dr. Goetz vor dem Königlichen Landgericht standen am Ende des 19. December statt; als Bescheidlicher der Anklagten ist Richtsanwalt Dr. Plachne aus Halle hältig.

- * Leipzig, 11. December. Bis den Tag der Feste haben Altpack-Poterna-Wartkrammädel-Platzglocken-Lindenau bei einer großen Feier auf dem Platz zu Lindenau eine große Feier stattgefunden. Wie vorher erkannt, wird kommenden Freitag, den 13. December, in Wartkrammädel und Sonnenhof, den 14. December, in der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig die Verhandlung über die Entschädigungsbeträge für das entstandene bez. noch zu entzweigende Areal erfolgen. Das Ergebnis der Volkszählung der Orthogonalen das am 16. Hauptmannschaftlichen Bezirke Leipzig ist bis jetzt nur zu einem Theile bekannt. Die Einlieferung der Süßwarenbestände hat spätestens den 15. Januar nächsten Jahres zu einem Theile begonnen. Die Einlieferung der Süßwarenbestände hat spätestens den 15. Januar nächsten Jahres zu einem Theile begonnen.

- * Die Ausstellung der Entwürfe für ein Volksfest-Denkmal bei Leipzig, Georgenhalle Brühl 80, wird Donnerstag, den 12. December, Nachmittag 4 Uhr geschlossen. Wer kann den Besuch der reichhaltigen Ausstellung nur empfehlen.

II. Leipzig, 11. December. Mittels Schieberdruck fuhren heute Morgen das 2. Bataillon des 134. Infanterie-Regiments zur Schießübung nach Seidau.

- * Kaufmännischer Verein. In der jüngsten, am Montag Abend abgehaltenen Wohlfahrtsversammlung wurde die Frage: „Um welcher Weise wirkt ein zukünftiger Elster-Saale-Kanal auf Leipziger Handel und Industrie ein?“ zur allgemeinen Diskussion gestellt. Das Thema war nicht neu, es hatte den Verein schon vor Jahrzehnten beschäftigt, als der weitere Vionier des westlichen Leipzig, Herr Dr. Carl Heine, seine Ideen zur Verbesserung des Planes im Verein ausführlich zu besprechen wußte, doch gewann die Frage im Laufe der Zeit eine andere, dem Reichskanzler zuständige Bedeutung. Herr Regierungskanzler Goetz gab ausführliche, sachliche und kundmännische Erklärungen zu dem Projekt, worauf die Beantwortung sich nur zufrieden äußern und in ihrem Resultat beweisen konnte, daß ein zukünftiger Elster-Saale-Kanal günstig auf den heimischen Handel und auf die Industrie wirken und weiter dazu beitragen könnte, nicht nur dem biesigen Flusse eine hochentwickelte Industrie zu erhalten, sondern auch die Entwicklung weiterer Großindustrien zu veranlassen. Eine zweite zur Diskussion gestellte Frage: „Wird durch die jetzt vielleicht vorliegenden direkten Verbindungen zwischen dem Fabrikanten resp. Produzenten und Detailhändler der Großteil nach und nach verschwinden, beginnend mit der Ansiedlung des Großstifts für die Zukunft?“ veranlaßte den Ausdruck verschiedener Meinungen in der Mitte der Versammlung. Während einerseits die Rößwagenseite befürchtete, daß der Großteil verschwinden würde, fand andererseits die Ansicht Geltung, daß der Großteil unter Sortimenten sein und sich dabei auf hinreichendes Kapital würden müsse.

- * In der jüngst stattgehabten Monatsversammlung des Vereins der Cigarrenfabrikanten von Leipzig und Umgegend, Inhaber von Spezialgeschäften, gelangte zunächst zur Kenntnis der Teilnehmer, daß die früher beschlossene Petition, den Cigarrenverkauf an Sonntagen zu betreiben, nunmehr an Reichstag und Bundesrat abgegangen sei und daß Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Wisselius dafür sorge, daß die Cigarrenfabrikanten ihre Ansicht Geltung habe. Der Großteil ist bereit erklärt, diezelle zu vertreten. Aus einer Reihe von Eingaben wurden erfreuliche Ausgaben auswärtiger Galerien der ersten Beiträge des Vereins ersichtlich, wie aus weiter aus dem Kreise von Cigarren- und Zigarettenfabrikanten Zusammenhang zu dem von dem Verein geplanten Beschluss vorlagen, nach welchem die Cigarrenfabrikanten den Betrieb mit denjenigen Fabrikanten und Agenten abschließen haben, welche direkt mit Waren, Consumieren und anderen wirtschaftlichen Vereinigungen arbeiten. Die nächste Monatsversammlung in December wird ausschließlich gegen 15. Januar ein Beratungstag in Aussicht gesetzt, an welchem Herr Professor Dr. Warshall sprechen wird.

III. Leipzig, 11. December. In einer Fabrik in Neustadt explodierte gestern eine Benzintankstange und legte unberührtes Arbeitsmaterial in Brand. Ein Unterdrücken des völlig geringfügigen Feuers verbrennende sich ein Werkmeister die linke Hand so erblich, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. - Ein unbedeutender Staubenbrand fand gestern Nachmittag in einer Wohnung in der Wittenstraße statt. Das Feuer wurde schnell gelöscht. - Ein anderes unbedeutendes Feuer entstand aus einem Haushalte der Zeitzer Straße genannt, welches durch heranfallende glühende Kohlen ausgeht und Papier gefangen hat.

IV. Leipzig, 11. December. Ein 23jähriger Commiss aus Weida, der seine in der Carolinenstraße wohnende Chefsrau nach vorhergegangenen Streite mit einem Messer in die Hand geschoßen hatte, kam gestern in Haft. - In der Heinrichstraße in Neustadt fand gestern Abend ein Gasrohrplatting über einen auf dem Trottoir liegenden Sand und verlegte sich dabei die linke Hand so erblich, daß sie in der Sanitätskasse ein Rotheband angelegt werden mußte.

* Als 22jähriger Kellner aus Dresden kam gestern wegen Beschimpfung zur Polizei. Beide hatte in einem Gasthaus in der Heinrichstraße, ohne einen Pfennig Geld zu bezahlen, gespielt und eine Partie von einer 50 Pfennig Lüste lassen. Ein 23jähriger Bediener aus Dresden und eine 24jährige Kellnerin aus Würzburg werden gestern infolge Erkrankung des Staatsministeriums suspendiert. - Grotz der Stadtverordneten Sachsen-Anhalt gegen Belegschaft und Gehalt zum Betrag verhaftet und den biesigen Landgerichts vorgeführt. - Grotz der Stadtverordneten Sachsen-Anhalt gegen Belegschaft und Gehalt zum Betrag verhaftet und den biesigen Landgerichts vorgeführt. - Grotz der Stadtverordneten Sachsen-Anhalt gegen Belegschaft und Gehalt zum Betrag verhaftet und den biesigen Landgerichts vorgeführt. - Grotz der Stadtverordneten Sachsen-Anhalt gegen Belegschaft und Gehalt zum Betrag verhaftet und den biesigen Landgerichts vorgeführt.

* Borna, 10. December. Auf dem Boden seines Quartiers in der Vogauer Straße wurde gestern Vormittag ein Eisenbahnwagen erhangt aufgefunden. Er diente in der 2. Säcchau und stammte aus der Burgsäcker Gegend. Anscheinend ist der als Durchgang unerlässlich bekannte Mann zu dem biesigen Schriftsteller darüber verhandelt worden, daß dem Mann zur Wartung übergebene Dienststube ein Unfall (Durchbruch) eingestanden war.

* Berga, 12. December. Nachdem die Volkszählungsmaterial von Berga einer vorläufigen Verhüllung unterzogen worden ist, steht für den Stand der Bevölkerung für hier auf 951 weibliche und 953 männliche, zusammen bestehend auf 1914 Personen. Von früheren Angaben erwidern wir: 1852 - 581 Personen, 1852 - 867 Personen, 1871 - 936 Personen, 1880 - 1000 Personen, 1885 - 1341 Personen, 1890 - 1549 Personen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß das niedrige Aufstehen unserer Stadt lediglich Rieckberg infolge geboten, als die beiden Höhen sich trennen.

dem Aufblühen der Industrie zuschreibt. Die Voraussetzungen für eine Industriestadt sind aber mehr als anderthalb für Berga gegeben: Nähe von Leipzig, Grimma und Wurzen, gute Bahnanbindung nach Leipzig, Grimma, Wurzen, Dresden, Chemnitz u. billiger Grund und Boden, niedrige und günstige Steuerbelastung, sowie angenehme Umgebung, erhöht durch den Reiz des herrlichen Naturhauses.

Wittnau, 10. December. Die Direction des bisherigen Stadtbüros (Direktor Ludwig Dantzig) läßt es sich auch in diesem Winter angeben sein, dem Publicum sehr bereits bekannte Luststücke, Operetten u. a. auch die neuen Stücke vorzuführen. So wurde am gestrigen Abend Carl Niemann's "Wie die Alten jungen" gegeben; für Donnerstag ist das gesamme Solo-Ballett-Personal vom Leipziger Stadttheater für ein einmaliges Gastspiel genommen worden.

Wittenberg, 10. December. Die Volkszählung ergab bislang 13 428 Einwohner. 1890 betrug die Einwohnerzahl 11 208; der Zuwachs ist demnach 2128.

* Görlitz, 10. December. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr ereignete sich auf höchstem Personenzugbahn ein Unfall dadurch, daß eine aus dem Hochbahn kommende Personenzugbahn den Wagen der Bahn nach Berlin auf der Gleise entgegengesetzte Richtung fuhr und der leichten zur Entgleisung brachte. Durch die entgleiste Wagen wurden beide Reichenbacher Passagiere, die Radtke gegen 4/2 Uhr gerettet, zu leichter Zeit die Aufgleisung wieder beendet war. Verletzungen von Eisenbahn und Bahnpersonal sind glücklicher Weise nicht vorgetragen.

Wittenberg, 10. December. Gestern Abend, Samstag, stand unter zahlreicher Beleidigung die Beerdigung des verstorbenen Soldaten Rudwig von der 1. Compagnie des 2. Infanterieregiments Nr. 133 statt. Rudwig ist das erste Opfer der österreichischen Eisenbahnmorde. Dieser war zu seiner Beerdigung der Orthogonalen das am 16. Hauptmannschaftlichen Bezirk Leipzig ist bis jetzt nur zu einem Theile bekannt. Die Einlieferung der Süßwarenbestände hat spätestens den 15. Januar nächsten Jahres zu einem Theile begonnen.

- * Die Ausstellung der Entwürfe für ein Volksfest-Denkmal bei Leipzig, Georgenhalle Brühl 80, wird Donnerstag, den 12. December, Nachmittag 4 Uhr geschlossen. Wer kann den Besuch der reichhaltigen Ausstellung nur empfehlen.

II. Leipzig, 11. December. Mittels Schieberdruck fuhren heute Morgen das 2. Bataillon des 134. Infanterie-Regiments zur Schießübung nach Seidau.

- * Kaufmännischer Verein. In der jüngsten, am

Montag Abend abgehaltenen Wohlfahrtsversammlung wurde die Linie Schenker-Pflaum, aber dann auch den Verleih von Eisenbahn und Rieckberg nach den vogtländischen Orten mit anzuhören scheint. - Die Volkszählung ergab für Eisenstadt 7209 Einwohner (3256 männliche und 3954 weibliche) in 1556 Haushaltungen. Im Jahre 1890 war hier die Einwohnerzahl 7208; die Zunahme beträgt daher 1.

* Bautzen, 10. December. Die Direction des bisherigen Stadtbüros (Direktor Ludwig Dantzig) läßt es sich auch in diesem Winter angeben sein, dem Publicum sehr bereits bekannte Luststücke, Operetten u. a. auch die neuen Stücke vorzuführen. So wurde am gestrigen Abend Carl Niemann's "Wie die Alten jungen" gegeben; für Donnerstag ist das gesamme Solo-Ballett-Personal vom Leipziger Stadttheater für ein einmaliges Gastspiel genommen worden.

Niebuhr, 10. December. Viel Arbeit hat ein zu einer kleinen Gemeinschaft gehörenden Kunstreiterpaar, das jetzt den Band für Leben zu schließen gedenkt, den Standesamt unter bereit. Das Aufsatzbot der beiden jungen Paare, das hier beantragt worden ist, hat nämlich in 25 Orten des Reiches, und zwar auf der Strecke von Frankfurt a. O. nach dem Königreich Sachsen, veröffentlicht werden müssen. Diese 22 Orte hat die Gesellschaft in den letzten 22 Monaten zu längeren oder kürzeren Aufenthalten bereitet und nach den gegebenen Bestimmungen macht Überall darunter auch in mehreren Berliner Vororten, das Aufzogsvorhaben bekannt gegeben werden.

2. Glashütte, 11. December. Zur Jubiläumsfeier am 7. December veranstaltete die Übersetzerin A. Lange & Söhne ihren Arbeitskreis ein fest. Als Ehrengäste waren erschienen: Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann und Diplomatischer Oberleutnant v. Carlowitz und Oberleutnant Kanzleigärtner. Hauptmann v. Uhlmann, als Chef der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der Begründer der beiden derzeitigen Militärvereine war Bezirksoberster Schießwesen am 1. Dezember verstorben. Gestern Abend wurde der Begründer der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133, meist Offizieren, sowie eine Deputation, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bestand eine Abordnung der biesigen Garnison, der Reservekompanie des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergbaudirektion vom Abbaubau und Abschaffungsbehörde. Der B

Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmte Schilderungen sind zu richten an den verantwortlichen Redactoren derselben C. G. Rau in Leipzig. — Sprechst: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachr.

Telegramme.

W. Hahn, 11. Dezember. (Berlin-Teleg.) Der Aufschwung des Chemischen Reichs, vormal Wohl Milk & Co., besticht, der demnächstige General-Berichtung 6 Proc. Dividende vor für das abgelaufene Geschäftsjahr gegen 10 Proc. im Vorjahr vor geschlagen.

Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1894.

(Aus der „Berl. Wcrl.-Blg.“)

Die Gesellschaften in der Entwicklung des Versicherungslebens und der finanziellen Ergebnisse waren 1894 günstiger als im Vorjahr und in jedem früheren Jahre. Bei den 41 Lebensversicherungs-Gesellschaften des deutschen Reichs lagen für die gesamte Capitalisierung 168 960 Münze auf 624 384 243, d. h. der Betrag des Jahres 1894 zur Entwicklung vor gegen 154 904 Münze auf 603 552 446, d. h. bei 1893 Millionen Mark auf 1708 Millionen Mark sich vermehrt hat. Bei den Gewinn-Gesellschaften von Deut. und Jüdin in diesen 23 Jahren wurden 30 Proc. mit 881 Millionen Mark für jährliche Versicherungssummen — 168 Millionen Mark für bei jährlichen Renten der Gesellschaften jährlich grosses Capitalis und Renten — 96 Millionen Mark Abzugsberechtigung aus ausgedehnten Versicherungen — 1022 Millionen Mark (47.7 Proc.) zur Vermehrung der Premiumreserve und 311 Millionen Mark (10.6 Proc.) für Agenturenreserve und Bewertungssumme verwendet. Die Gewinn-Gesellschaft in dieser 23-jährigen Geschäftsperiode belief sich auf 482 Millionen Mark, wovon 287 Millionen Mark der mit Gewinnanteil Versicherten als Dividende und 26 Millionen Mark des Capital und Gewinnanteile überreichen wurden.

Bereits man den Zustand und die Gesellschaften der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften im Einzelnen, so zeigt sich, dass die Weitzahl derselben auch im vorjährigen Jahre auf dem Wege einer gewissen, freiliegenden Fortentwicklung richtig vorwärts gegangen ist.

Vermischtes.

* Leipzig, 11. Dezember. Wie bei dem Transport von Waren, welche unter Zollkontrolle stände, zwischenliegendem Ausland berichtet, so mag die Waren den Ausgang und den Rücktransportkosten zur Revision gestellt und der richtige Ausgang begin der Rückführung nach der Sendung bezeichnete Bezeichnung bestätigt werden. Rückführungen können erlaubt. Bei dem Transport durch Anfangs durch unterfahrene Vermehrung am dem Gesamtstand des Jahres 1894, bei dem bei sämtlichen deutschen Gesellschaften im Durchschnitt ein 1.4 Proc. bei den finanzierenden Capitalis und vornehmlich günstiger als bei den Lebensversicherungs-Gesellschaften andere Werte. Denn dieser Abgang betrug im Durchschnitt zum Gesamtstand des Jahres 1894 bei den amerikanischen Gesellschaften 6.8 Proc., bei den österreichischen Gesellschaften 4.8 Proc., bei den französischen Gesellschaften 4.8 Proc., bei den übrigen deutschen Gesellschaften 1.7 Proc.

Der am Schluß des Jahres 1894 verbleibene Gewinnanteil der Capitalversicherungen belief sich bei allen 41 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften zusammen auf 1 398 430 Polster über 4 906 457 470 A und zeigt gegen den Standort am Anfang des Jahres einer Anfangszeit von 63 532 Poltern (4.8 Proc.) und eine Verminderung des verbleibenden Capitalis von 266 528 374 A. Im Jahre 1894 verbliebene Gewinn-Gesellschaftskapital enthalten:

I. Capitalis, auf der Zobelsch.: 91.6 Proc. mit 4 575 584 376 A
II. Capitalis, auf der Zobelsch.: 7.6 Proc. mit 382 340 905 A
Mit den eigenen Zobelsch.: 90.2 Proc. mit 4 957 930 281 A
III. Kapitalabgab-Berichtsmasse: 0.8 Proc. mit 38 657 182 A

Gesammt-Berichtsmasse: 100 Proc. mit 4 926 457 470 A

Bei den deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren außer

bem noch 31 354 Münzenpositionen in Kraft, durch welche im Gange 930 213 A Jahresrente verschafft wird. — Von den beiden größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 210 Millionen Mark. Die Gotha, welche die Versicherung mit Bezeichnung der Vermehrung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder Münzen aufgestellt haben, ist in dieser Saison von Anfang neuer Münzen nicht oder nur wenig zu bewerten. In den Schiffsmassnahmen finden große Capitalis, welche leider durch den nachdrücklichen Geschäftszug dieser Gesellschaften nur geringen Raum erhalten.

* Plauen, 10. Dezember. In Schwäger's Güterreien, Fabriks und ähnlichen Waren sind in der vergangenen Woche auf den Speditionen zu Rottweil ein beträchtliches Gefälle statt; einzelne Reutel erhielten auf dem Markt. — Das vogtländische Speditionsgeschäft ist wieder sehr guter Verkauf gegeben. Zu bekannte ist die Thürse, daß der Verlust von neuen Schiffsmassnahmen noch der Tages noch erhält und gerade jetzt leicht betrieben wird.

* Glashaus, 10. Dezember. In der heutigen General-Berichtung der Aktienmärkte der Fakultät Glashaus vorwärts aufgestellt wurde der letztere Aufschwung, nämlich Verlust Kapital und Gewinn von 100 000 Mark, sowie der Gewinn von 100 000 Mark und Gewinn von 100 000 Mark. Der diebstählerische Berichtszeitpunkt war von der Bevölkerung auf unbestimmt 15 Prozent gekennzeichnet.

* Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Augsburg nach 215 A Jahresrente verschafft und — Von den beiden

größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften befreite Gotha 672 Millionen Mark Versicherungskapital, Germania 204 Millionen, Leipzig 490 Millionen, Stuttgart (V. u. G.) 416 Millionen, Rastatt 350 Millionen, Berlin 100 Millionen, Concordia 2

